

Berufsbegleitendes Studienmodell

THUN • Die Hotelfachschule, die von der Eidgenossenschaft anerkannte und von der öffentlichen Hand mitgetragene Partnerschule von «hotelleriesuisse», wartet ab 9. Januar 2017 mit einem Novum auf: Als erste Hotelfachschule der Schweiz bietet sie neben dem dreijährigen Vollzeitstudium die Ausbildung zur «diplomierten Hôtelière-Restauratrice HF» beziehungsweise zum «diplomierten Hôtelier-Restaurateur HF» neu auch berufsbegleitend über sechs Semester an. Die Hotelfachschule Thun ist überzeugt, mit dem zukunftsweisenden Studienmodell sowohl für Studierende attraktiver zu werden als auch für die Betriebe einen Mehrwert und neue Perspektiven zu schaffen.

Mit dem neuen Bildungsgang bleiben die Fachkräfte berufstätig: Bei zwei aufeinanderfolgenden Unterrichtstagen pro Woche an der Hotelfachschule Thun verbleiben sie zwischen 50 und 80 Prozent im Betrieb und können die erlernte Theorie laufend praktisch umsetzen. Die Arbeitgeber können so ihren Mitarbeitenden längerfristig Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen bieten und ihren Führungskräftenachwuchs besser planen.

Eine Win-win-Situation

Philipp Näpflin, Präsident des Stiftungsrats der Hotelfachschule Thun ist überzeugt, dass das neue Studienmodell Anklang finden wird: «Die Rekrutierung von Hotellerie- und Gastronomiefachpersonal ist anspruchsvoll und herausfordernd. Wir sind überzeugt, mit dem neuen Angebot eine Lücke zu schliessen. Das klassische Vollzeitstudium bleibt bestehen und hat keineswegs ausgedient – wir müssen Studierenden und Arbeitgebern aber neue, der Zeit angepasste Möglichkeiten bieten.» Das Studium neben dem Beruf biete viele Vorteile, so Philipp Näpflin. «Zum einen kann ein Studienabschluss erlangt werden, ohne den Beruf aufzugeben oder die persönlichen Lebensumstände grundlegend zu verändern. Zum anderen ist die Kombination aus Studium und Praxis – als duales Bildungssystem bekannt – bei uns im Fokus», so der Präsident des Stiftungsrats.

Für Christoph Rohn, Direktor der Hotelfachschule, ist es weit mehr als ein Pilotversuch: «Das berufsbegleitende Studium über sechs Semester erfüllt alle Anforderungen und führt zum selben Diplomabschluss wie das Vollzeitmodell. Für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist der neue Bildungsgang mit Sicherheit ein Gewinn.»

sl/pd